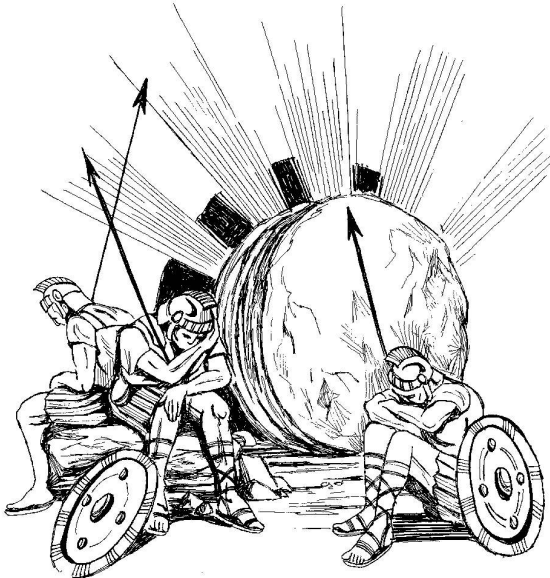


Ostern 2008

# Pfarblatt

## Feldkirchen

[www.Pfarrei-Feldkirchen.de](http://www.Pfarrei-Feldkirchen.de)



## Liebe Pfarreiangehörige,

zuerst möchten wir Sie herzlich grüßen zum neuen Jahr 2008! Möge es wieder ein gesegnetes Jahr werden, das diesmal schon bald mit der FASTENZEIT beginnt. Ja, FASTENZEIT heißt: Sein Leben ändern, aus-richten auf das große Ziel: OSTERN.

Der Diözesanrat der Katholiken in unserer Erzdiözese München und Freising hat dazu u.a. eine Plakataktion: "Fasten ist auch ... das Klima schützen", d.h.: Nachhaltige Änderung des Lebensstiles, auch in Hinblick auf den drohenden Klimawandel.

Nun haben wir endlich einen neuen Erzbischof! Der verregnete, aber frohe Empfang am Marienplatz München zeigte uns einen Westfalen, 54 Jahre, der auf den Menschen zugehen kann.

Von seiner Herkunft her kennt er die Welt der einfachen Leute. Als Sozialwissenschaftler die Geisteswelt.

Aber um den Faden wieder aufzunehmen: FASTENZEIT ist also Vorbereitung auf OSTERN, das wichtigste Fest der Christen.

Übrigens vor einiger Zeit hatte ich eine Taufe. Der Täufling hieß Hannah. Eben getauft, greift sie mit beiden Händen nach der gerade angezündeten Taufkerze. Auf dem Foto war das besonders deutlich zu sehen. Der Blick und der ganze Körper sagten: Das will ich haben!

OSTERN heißt: Christus wurde auferweckt, so bezeugen es die ersten Christen. Das ist was anderes als unsere Rede von der Auferstehung. Die Auferweckung ist Tat des Vaters. ER (!) handelt an Jesus.

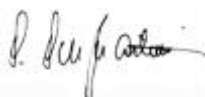
Auch wir sollten uns ausstrecken nach dem LICHT CHRISTUS, so wie die kleine Hannah nach der Taufkerze. Doch leider betäuben wir oft die Angst vor dem Dunkel unseres Lebens, knipsen tausend Lampen an und bleiben doch in der Finsternis, im Schatten des Todes.

Christsein heißt nach dem Leben greifen. Mit ganzem Herzen nach dem, der wirklich unser Leben hell machen kann. Und Gott gibt sich, sein Gnaden-Geschenk, in die Hände, die empfangen wollen, ganz umsonst.

Eine besinnliche FASTENZEIT und  
ein frohes segensreiches OSTERN  
wünschen Ihnen liebe Leser



Anton Parzinger, Pfarrer



B. Burghartwieser



Ulrich Portisch, Diakon

# Aus unserer Pfarrgemeinde

## Aus Wasser und Hl. Geist wurden in der Taufe wiedergeboren

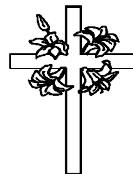
Poschner Franziska  
Wiendl Isabell  
Hogger Isabela

Freilassing  
Mitterfelden  
Feldkirchen



## Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten den Toten Gottes Frieden

Herbst Trude	86	An der Straß
Schmidt Emma	92	Bruch
Thesz Theresia	86	Mitterfelden
Clostermeyer Sofie	87	Mitterfelden
Stodulka Wilfried	83	Mitterfelden
Mückstein Gertrud	85	Mitterfelden
Tanzer Franz	47	Perach
Wichmann Werner	48	Mitterfelden
Nau Anna	75	Mitterfelden
Wieberger Anton	91	Mitterfelden
Hofhans Josef	99	Mitterfelden
Enzinger Maria	93	Hammerau



# Verkündigung und Bekenntnis des Glaubens

## Weihnachtsbotschaft von Friede, Liebe und Freude

Unter der Betreuung des Kinder- und Jugendarbeitskreises versammelten sich an Heiligabend ab 13 Uhr 56 Kinder zu einem Bastel- und Spielnachmittag. Großer Andrang herrschte dann um 15.30 Uhr zur Kinder-Christmette im Pfarrsaal unseres Pfarrzentrums „St. Severin von Noricum“. Eine Abordnung von den Georgspfadfindern vom Stamm Christopherus Mitterfelden zog mit Fahne und dem „Friedenslicht aus Bethlehem“, gefolgt von den Ministranten und Diakon Ulrich Portisch, unter festlicher Musik in den Pfarrsaal ein. Zu Beginn entzündete der Geistliche mit dem Friedenslicht die vier Kerzen am Adventskranz. Der Wortgottesdienst wurde vom Kindergottesdienst-Team mit Manuela Lotze, Elfriede Mai, Monika Bäsler, Petra Heintze, Sieglinde Steinkirchner sowie Gemeindeassistentin Barbara Burghartswieser unter dem Motto

„Gott ein Geschenk für mich“ mitgestaltet. In der Darstellung der biblischen Geschichte waren mehrere Kinder miteinbezogen. Kristian Aleksic umrahmte mit seinem Kinder-Orchester die Feier.

Festliches Glockengeläut rief zu später Stunde zum Mitternachtshochamt. Geradezu überfüllt war das Gotteshaus zur Krippenlegung und der anschließenden Christmette in unserer Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ als der liturgische Dienst durch das Turmportal schreitend, voran der jüngste Ministrant mit dem Friedenslicht, das Kirchenschiff betrat.

Nach den Lesungen sang Diakon Ulrich Portisch sehr feierlich das Weihnachtsevangelium nach Lukas. Die Kirchenbesucher lauschten der überlieferten Geschichte, wo Joseph von der Stadt Nazaret nach Judäa in die Stadt Davids zog, die Bethlehem heißt. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft und sie gebar ihren Sohn.

Die Predigt hielt unser Pfarrer Anton Parzinger, der von der schönsten Botschaft der Welt und der Menschheitsgeschichte sprach: „Im Kind von Bethlehem sehen wir Gott in die Augen.“ Die große Christenschar umrahmte mit weihnachtlichen Gesängen die Mette. Mesner Reinhard Seidl schaltete die elektrische Beleuchtung aus und es gehörte sicher zu den bewegendsten Momenten, als die besondere liturgische Feier mit dem vertrauten Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ endete. Bläser der Trachtenkapelle Feldkirchen verabschiedeten im Freien die Gläubigen mit weihnachtlichen Weisen. Das Weihnachtshochamt wurde um 8.30 Uhr in der Marienkirche zelebriert, dem ein Weihnachtsgottesdienst um 10 Uhr im Pfarrzentrum folgte. Unser Pfarrer erläuterte, dass das Jesukind in der Krippe vor dem Volksaltar von dem Mitterfeldener Peter Burkert geschnitzt wurde. Die frohe Botschaft des ersten Weihnachtstages, den Prolog aus dem Johannesevangelium, verkündete der Seelsorger. In der Predigt sprach er von dem Kind, welches in eine komplizierte Welt eintritt. „Jesus in der Krippe ist kein Wunderknabe“ und weiter betonte er, die Geburt könne kein anderes Ereignis übertreffen, denn Gottes Liebe stehe dahinter. Im Verlauf seiner Ansprache zitierte Pfarrer Parzinger Texte des Theologen Karl Rahner aus dessen Werk „Weihnachtswunder“. Unter Orgelbegleitung von Peter Reischl sang die Kirchengemeinde die ihr vertrauten Weihnachtslieder.





Am 2. Feiertag war im PZ „St. Severin“ bereits um 9 Uhr ein Gottesdienst und um 10.15 Uhr bereicherte bei vollem Haus in der Marienkirche der Kirchenchor unter der Leitung von Prof. Peter Ullrich mit der „Kleinen Orgelmesse“ von Joseph Haydn, instrumental begleitet von Kristian Aleksic an der Orgel, die Messfeier. Zunächst begrüßte Pfarrer Parzinger den Mitzelebanten Pfr. Albrecht Tagger und besonders Diakon Ulrich Portisch zum Stephanihochamt. Das bekannte polnische Weihnachtslied „Bóg

sie rodzi“ - „Gott, der Herr ist uns geboren“ sang der Chor vor der feierlich gesungenen Verkündigung des Matthäus-Evangelium durch den Diakon. Am Gedenktag des ersten christlichen Märtyrers, des Diakons Stephanus, war es Ulrich Portisch vorbehalten, die Predigt zu halten. Er sprach vom Frieden für alle Menschen und der Friede habe seinen Ursprung in Gott. Die Weisheit Gottes habe Stephanus erfüllt und zeichnete sich durch große Dynamik aus. Portisch zog einen Vergleich zwischen Stephanus und Martin Luther King, den 1968 ermordeten farbigen Pastor. Gleich nach dem Geburtsfest Christi, ist das Folgefest des Stephanus, sagte Portisch, der an die Kirchenbesucher appellierte: „Wir sollten uns Gedanken machen, welchen Himmel wir über uns haben und aus welchem Geist wir sprechen und handeln.“ Nach der beeindruckenden Ansprache trug Gemeindeassistentin Barbara Burghartswieser die Fürbitten vor. Das berühmte Benedictus sang Sopranistin Christine Graus-Mallach. Während der Kommunionausteilung war vom Chor „Heilige Nacht“ von Johann Friedrich Reichardt sowie als Widmung an den Märtyrer Stephanus das Lied „Heut' lasst uns fröhlich singen und preisen Gottes Sohn.“ zu hören.“ Das gemeinsam gesungene Lied „Stille Nacht, heilige Nacht.“ verlieh der liturgischen Stunde wiederum eine besondere weihnachtliche Note. Somit fanden die friedvollen Weihnachtstage einen würdigen Abschluss in unserer Pfarrei.

Andreas Pils

Geigl's Bauernladen  
& Partyservice  
Landmetzgerei

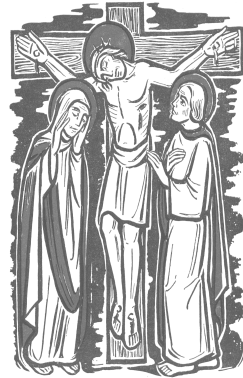
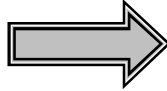
**"Kaufen Sie dort ein, wo der Name mit Qualität, Verantwortung und Liebe zum Produkt steht"**

**Besuchen Sie uns in unserer Filiale in Mitterfelden, Dachsteinstrasse 3, Tel: 0160 979 361 98**

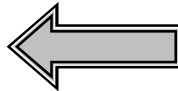
**"Ihr Selbstvermarkter vor Ort!"**

**Kinder-  
Gottesdienste  
in Sankt Severin**

☐ **Karfreitag,  
um 10.00 Uhr**  
„Kinder-Karfreitag“



☐ **Ostermontag,  
um 10.00 Uhr**  
**OSTERGOTTESDIENST**  
**für Kinder**



☐ **Samstag, 03. Mai 2008  
um 18.00 Uhr**  
**MARIEN - FEIER**  
**für Kinder**



# DANKE

Herrn Rektor Josef Ufertinger für den hochinteressanten und einmaligen Vortragsabend im Pfarrzentrum St. Severin Ende Januar: "WEST-PAPUA – ABENTEUER -REISE IN DIE STEINZEIT".

West-Papua ist die westliche und indonesische Hälfte der gewaltigen Insel Neu-Guinea, nach Grönland zweitgrößte Insel der Welt. Ein Archipel der Widersprüche, gigantisch in seiner Ausdehnung, unvergleichlich in seinen



Landschaftsreizen, zugleich Heimat der letzten Naturvölker. Der Vortrag begann in der südlichen Küstenregion, bedeckt von unendlichem Mangrovenschungel - Heimat der Asmat-Stämme - über das Landesinnere, durchzogen von fast undurchdringlich dichtem Regenwald - Heimat der Baumhausbewohner oder Korowais - bis hin zu den zerklüfteten Bergen im Norden - Heimat der Danis. Fast 100 Besucher kamen, die am Schluss, z.G. der Pfarrkirche in Feldkirchen, 631,32 € spendeten. Von Seiten der Kirchenverwaltung und von Pfarrer Parzinger ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

In der Sommerausgabe:  
Jubiläum 20 Jahre Weltladen „Fair miteinander“.

Wsk-teilgeber: Familie und Kind

Auf dieser CD-ROM finden Sie Informationen, Tipps und Checklisten zum Thema „Familie und Kind“ sowie wie Musterkonto, Cassatranskonto und steuerliche Berechnungen. Der private Finanzplaner schafft Übersicht über Einnahmen, Ausgaben, Vermögen und Versicherungen. Die CD-ROM zuzüglich Broschüre gibt es für nur 15 Euro bei der

**Volksbank Raiffeisenbank Berchtesgadener Land eG**



*Als er nun mit ihnen  
zusammen beim Mahl  
saß, nahm er das Brot  
und reichte es ihnen.*

*Da gingen ihnen die  
Augen auf, und sie  
erkannten ihn.*

*Da sagten sie zueinander:  
„Brannte uns nicht das  
Herz, wie er zu  
uns redete auf dem  
Wege..?“*

Lukas 24, 30 f

Zu den österlichen Feiern von Gründonnerstag, Karfreitag und  
der hochheiligen Nacht der Auferstehung unseres HERRN  
JESUS CHRISTUS

möchten wir Sie, die ganze Pfarrfamilie,  
sehr herzlich zur Mitfeier einladen.

**OSTERN ist unser höchstes Fest –**

das Fest des Lebens, der Blick in die Zukunft, die uns  
geschenkt wurde.

**CHRSTUS IST AUFERSTANDEN –  
ER IST WAHRHAFT AUFERSTANDEN !  
ALLELUJA !**

Gesegnete, frohe Ostern

Ihre Seelsorger der Pfarrei Feldkirchen Mitterfelden



## **Theaterstücke aus dem Koffer Martin Winklbauer aus Halsbach erfreute die Festgäste**

Für den Festabend in unserem PZ „St. Severin“ wurde der Bauer, Autor und Schauspieler Martin Winklbauer vom Landvolktheater Halsbach eingeladen, welches ebenfalls seit 25 Jahren besteht. Er stellte sich vor, sprach über mehrere Stücke und deren Entstehung. Damit er auch visuell was zeigen konnte, hatte er einen Koffer mit Kleidung dabei.

Auf einem 2 mal 1, 5 Meter großen Gemälde ist in der Pfarrkirche Halsbach die Ortsgeschichte mit dem Motiv der Panduren dargestellt, dies war der Anstoß ein Stück zu schreiben und auch in Halsbach aufzuführen.

Zu seinem Stück „Das schwarze Jahr“ erzählte der Gast, dass der Inhalt vom österreichischen Erbfolgekrieg handle. Im Ort schlugen die Panduren als österreichische Hilfstruppe 1742/43 ihr Winterquartier auf. „Vorher war es ein schönes Dorf ...! Was ist auf dem Boden, wo wir leben, noch alles passiert?“, betonte Winklbauer, der dann seinen Koffer öffnete und sich mit dem Kostüm des Franz von der Trenck bekleidete. Aus dem „Schwarzen Jahr“ spielte er anschließend eine Szene .

Die Zuschauer sahen weitere Ausschnitte aus dem Stück "Der Bauer in der Kutte", hierbei ging es um den Schweizer Nationalpatron Nikolaus von der Flüe, den der Halsbacher über 200 Mal und in Auszügen noch viel öfter verkörperte. „Das Vermächtnis“ war ein Theaterstück über Franz Jägerstetter. Der Pfarrer von St. Radegund bat ihn darüber zu schreiben, doch Winklbauer zögerte, weil er keine Wunden aufreißen wollte. Nachdem er die Witwe des wegen Wehrkraftzersetzung zum Tode Verurteilten Oberösterreichers kennengelernt hatte, signalisierte er aber doch Bereitschaft für das gewünschte Vorhaben.

Für seine Darstellungen und die Hintergrundinformationen zu den einzelnen Werken wurde der Theatermann mit viel Applaus belohnt.

Andreas Pils



Martin Winklbauer

## **Festabend mit Gruppenvorstellung, Musik usw. Zum Jubiläum wurde eine Festschrift vorgestellt**

Mit dem Triumphmarsch aus Verdis Oper "Aida" eröffnete die „Feldkirchner Schnalzermusi“ klangvoll den Festabend. Unser Pfarrer, Geistlicher Rat Anton Parzinger begrüßte unter anderem Mag. Roland Kerschbaum, 3. Bürgermeisterin Gabriele Noreisch, Martin Winklbauer, die Musiker und alle Festgäste ganz herzlich zum Auftakt. Die 1. PGR-Vorsitzende Kern trat anschließend an das Rednerpult. Sie erinnerte an den Neujahrsempfang, wo viele Worte über 25 Jahre Pfarrzentrum gesprochen wurden und Diakon Ulrich Portisch den Mönch Severin in Kutte und mit Stab verkörperte.

„Natürlich ist unser Herr Pfarrer, seit Dezember 1969 in unserer Pfarre – unbestritten oaner der Wichtigsten in diesem Gebäude und seine treue Seele Martina Loithaler, ihres Zeichens Pfarrhaushälterin, seit April 1971. Vor 10 Jahren ist unser Ulrich Portisch zum Ständigen Diakon geweiht worden und seither hier, sowie im ganzen Pfarrverband Ainring tätig“, so ihr Hinweis, die auch nicht vergaß, die Pfarrsekretärinnen Helga Rehm und Gabi Mauthofer und deren unvergessliche Vorgängerin Krista Schläger zu erwähnen.

„Im Pfarrbüro geht’s manchmal zua wia im Taubenschlag“, so die Feststellung von Kern. Als Nächstes erachtete sie das Hausmeisterpaar Riedl sehr wichtig für das Pfarrzentrum. Hans war über 20 Jahre im Pfarrgemeinderat und seine Gattin Elli engagiert sich im Frauenbund und Kleidermarkt-Team, leitet den Kurs „Lebenswert“ für Senioren und sei immer auf Fortbildungen unterwegs. Ihre drei Kinder wurden durch das Leben im PZ geprägt, so sei Martin Gemeindereferent in Traunstein und Markus Religionslehrer in der Region. Mit einem kleinen Präsent bedankte sich die Pfarrgemeinderatsvorsitzende für die vergangenen 25 Jahre Engagement und Hilfsbereitschaft, dadurch sei das Pfarrzentrum lebendig geworden und geblieben.

Es folgte die Vorstellung von fast 20 Gruppen, welche das Pfarrzentrum mit Leben erfüllen und unermüdlich tätig sind. Kinder vom kirchlichen Kindergarten „St. Raphael“ brachten für jede einzelne Gruppe eine große Blume und ein Blumenplakat mit dem Namen der Gruppe vorne zum Podium, wo dann die Erzieherinnen diese in einen Ziegelstein steckten.

**BERATUNG IST UNSERE STÄRKE!**



**JOHANNIS**  
**APOTHEKE**

SERVICE • KOMPETENZ • FREUNDLICHKEIT



Das Team von Apothekerin Rosemarie Bernauer steht Ihnen gerne in allen Fragen rund um Ihre Gesundheit zur Verfügung.

Salzburger Str. 38  
83404 Ainring

Tel.: 08654 / 85 28

info@johannis-apotheke.de  
www.johannis-apotheke.de

Zur Überraschung für die Besucher führten die Kinder ein Spiel mit dem Titel „Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände, über mir und über dir“ auf. Neben Bewegungen mit dem Körper und den Händen sangen sie dabei, unterstützt mit zwei Gitarre spielenden Erzieherinnen. Für die Darbietung bekamen die Kleinen einen verdienten Beifall. Elisabeth Kern dankte den Eltern, welche extra ihre Kinder zum Festabend gebracht hatten.

Allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfern sprach Elisabeth Kern ein herzliches Vergelts Gott für ihre Mühen um ein lebendiges Pfarrzentrum aus. „Altdeutscher Tanz“ und „Fanfare aus dem Salzburger Land“ intonierte hernach das Bläserensemble .



Die Festrede zum Thema „Severin – was sagt er uns heute“ hielt Pfarrer Mag. Roland Kerschbaum aus Elsbethen bei Salzburg (siehe Bericht an anderer Stelle).

Im nächsten Programmpunkt ging es um die Vorstellung der Festschrift. Andreas Pils betonte hierzu, die Geschichte des Pfarrzentrums sei in Wort und Bild gesetzt worden. Gruppen und ehrenamtliche Mitarbeiter haben mit Beiträgen für lesens- und anschauenswerte Seiten gesorgt. Die Festschrift mit ihren über 80 Seiten soll Erinnerungen wecken und zum Lesen und

Betrachten einladen.

Nach einem Musikstück war dann der Auftritt von Bauer, Autor und Schauspieler Martin Winklbauer mit seinem Halsbacher Koffertheater. Er erklärte und spielte Auszüge von einigen seiner selbst geschriebenen Stücke (Bericht an anderer Stelle dieser Pfarrblattausgabe).

Im Anschluss daran eröffnete unser Pfarrer das kalte Buffet, für das viele Personen aus unserer Pfarrei beigetragen haben.

Andreas Pils

**AUGENOPTIK  
GEISREITER**

Lindenstr. 22 · 83395 Freilassing · Tel. 0 86 54 / 6 93 03  
 Salzstr. 1 · 83404 Mitterfelden · Tel. 0 86 54 / 50 222  
[www.optik-geisreiter.de](http://www.optik-geisreiter.de)

**Filigrane Stabilität**

**GLEITSICHT DAMENBRILLE**  
 COMPLET MIT GLASSEN  
**€ 198,-**

Bitte beachten Sie: Kontaktieren Sie uns für eine kostenlose Beratung und Beratung. Bei der Kontaktaufnahme mit SCA Salzburg erhalten Sie ein Einladungsformular für € 99,-.

**Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten:**

**Glockenweihe und Pontifikal-GD mit Bischof Dr. Dietl  
Großartige Kirchenmusik unter Leitung von Prof. Ullrich**

„Es war vor 25 Jahren eine richtige und weitschauende Entscheidung, hier in Mitterfelden und nicht in Feldkirchen bei der Pfarrkirche ein Pfarrzentrum zu errichten. Denn nach dem Grundsatz 'die Kirche geht zu den Menschen' musste das Pfarrzentrum dort entstehen, wo, wie in Mitterfelden, ein ständig wachsendes Siedlungsgebiet einen Sammelpunkt und eine geistige Mitte brauchte“, so die Worte von Weihbischof Dr. Franz Dietl in der Ansprache beim Pontifikal-Festgottesdienst am Christkönigstag.

Zahlreiche Gläubige, unter Ihnen viele Pfadfinder vom „Stamm Christopherus“ mit Fahne, versammelten sich im Innenhof vor dem Gottesdienst sich zu einer "Statio", die die Bläser der Trachtenkapelle Feldkirchen unter der Leitung von Gerhard Kern musikalisch eröffneten. Von der Sakristei durch das Foyer zogen die Ministranten mit dem liturgischen Dienst ins Freie. Die Christenschar sang zwei Strophen von „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Weihbischof Dr. Dietl erläuterte, gerade zum Jubiläum habe die bisher namenlose Glocke eine Inschrift erhalten mit der Bezeichnung „Sankt Severin von Noricum ist mein Name zur Ehre Gottes rufe ich“. Hausmeister und Mesner Hans Riedl hatte im Vorfeld das Fliegengitter und die Lamellen im Glockenturm abgebaut und für eine Beleuchtung gesorgt, damit man die Glocke von unten gut sehen konnte. Die Bestimmung aller Kirchenglocken sei, die Leute zum Gottesdienst zusammenzuführen und von großen Ereignissen zu künden. Nach Gebeten weihte der Bischof die Glocke im Turm.

Anschließend zog die Gemeinde und der liturgische Dienst zu Klängen der „Wassermusik“ von Georg Friedrich Händel durch Chor und Orchester zum Pontifikal-Festgottesdienst in den voll besetzten Pfarrsaal. Unser Pfarrer, Geistlicher Rat Anton

**HEIZUNG\*SANITÄR\*SOLAR**

**SCHÖFECKER**

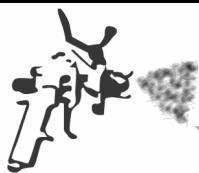
Meister Sanitär

**OEL \* GAS \* KUNDENDIENST \* REPARATUREN**

**83416 SAALDORF \* Helfau 8**

**Tel. 08654/479232 Fax 479234**

Parzinger begrüßte den hochwürdigen Regionalbischof Dr. Franz Dietl: „Danke, dass sie heute zu uns gekommen sind, um mit uns 25 Jahre Pfarrzentrum St. Severin zu feiern!“ Unser Kirchenchor unter Leitung von Prof. Peter Ullrich brachte die Missa brevis Nr. 1 in F „Jugendmesse“ von Joseph Haydn zur Aufführung. Die Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser trug die Gemeindeassistentin im Vorbereitungsjahr Barbara Burghartwieser vor. Das „Halleluja“ aus dem „Messias“ von G.F. Händel wurde großartig vom Chor und den Musikern interpretiert. Die Frohbotschaft nach Lukas sang sehr feierlich mit seiner sonoren Stimme Diakon Ulrich Portisch. Rückblickend zur Entstehung des Pfarrzentrums erwähnte Weihbischof Dr. Dietl in seiner Ansprache, dass der damalige Regionalbischof Franz Schwarzenböck und der rüstige und rührige Pfarrer Anton Parzinger die Zeichen der Zeit verstanden und im Kreuzungspunkt zwischen ansehnlichen Dörfern mit ihren ansehnlichen Gotteshäusern ein Gemeindezentrum schufen, als freundliche Einladung für religiöse und kulturelle, für geistige und gesellschaftliche Begegnung. „Das Pfarrzentrum mit der St. Severins-Kapelle ruft nunmehr mit der Severinglocke zur geistlichen Einkehr“, betonte Dr. Dietl der auch auf den Pfarrsaal mit seinen Nebenräumen hinwies, wo nicht weniger als 20 verschiedene Gruppen von der Pfarrgemeinde vom Frauenbund bis hin zum Jugendtreff, den Ministranten bis zu den Senioren ihre kirchliche Heimat fanden. Es wurden verschiedene Aktivitäten von der Sakramenten-Vorbereitung bis hin zu Festen aufgelistet. „Und inmitten dieses regen kirchlichen Lebens trifft man überall auf den Pfarrer, der hier auch wohnt und eben nicht nur zu den Bürostunden des ebenfalls hier platzierten Pfarramtes zu erreichen ist“, sagte der Bischof, der das Pfarrzentrum als einen wichtigen Lernort des Glaubens sieht. An einem Jubiläumstag brauche es neben dem dankbaren Rückblick aber auch eine nüchterne Einschätzung der Gegenwart. Man lebe wie damals der heilige Severin, der Patrons des Zentrums, in einer Zeit des Umbruchs. „Viele Selbstverständlichkeiten des menschlichen Lebens und Zusammenlebens sind im gesellschaftlich öffentlichen, aber auch im kirchlichen Bereich, brüchig geworden“, bemerkte er. Und weiter: „Wir erleben ganz krass die Relativierung der Wahrheiten, auch der Glaubenswahrheiten. Alles, so scheint es ist relativ geworden. Der eine sieht es so, der andere eben anders – und beide haben recht. Es darf aber keiner so tun, als wüsste er die Wahrheit, sonst wird er als Fundamentalist gebrandmarkt.“ Es sei gut, dass sich mit dem Pfarrzentrum eine Stätte der Begegnung und der Vergewisserung als Glaubensgemeinschaft entwickelt habe. Dies gebe Halt und Klarheit im Wirrwarr der Zeit.



# Autolackiererei Leitner

Unfallinstandsetzung · Meisterbetrieb

Gewerbestr. 5b · D-83404 Ainring · Telefon 08654/5200  
Fax 08654/58297 · E-Mail: [Autolackiererei-Leitner@t-online.de](mailto:Autolackiererei-Leitner@t-online.de)

In den nächsten 25 Jahren werde es darauf ankommen, den Sprengel des Pfarrverbandes Ainring mit den altehrwürdigen Gotteshäusern von Feldkirchen, Ainring und Thundorf zu einer Pfarreiengemeinschaft zu formen, wie die Zeichen der Zeit es erfordern.

„Unter dem Schutz der Patrone von Maria, der Mutter Gottes, des hl. Severin, des hl. Laurentius und des hl. Martin wird wohl auch diese Aufgabe zu einer Segensgeschichte werden“, brachte Dr. Dietl abschließend seine Hoffnung zum Ausdruck.

Die Fürbitten sprachen Resi Heudecker und die frühere langjährige Gemeindefereferentin Birgit Hauber. Nach der Kommunionsspendung sang gemeinsam die Christengemeinde und der Chor freudig das Lied „Ein Haus voll Glorie schauet“.

Auf dem Altar stand die gefasste Reliquie vom heiligen Severin, mit dieser spendete Dr. Dietl seinen bischöflichen Segen. Danach stimmte der Vorsteher der Liturgie feierlich das TeDeum an.

Pfargemeinderäte hatten Getränke, Brot und Snacks zum anschließenden Stehempfang vorbereitet. Weihbischof Dr. Dietl mischte sich unter die Besucher und unterhielt sich angeregt mit den Leuten. Gegen eine Spende konnten die Gäste auch eine Festschrift mit nach Hause nehmen.

Andreas Pils



Anton Kern, Martin Reiter, Dr. Dietl, P. Ullrich

  
**BESTATTUNG SCHMUCK**  
GmbH  
*Hilfe im Trauerfall*  
**Maria Schmuck**  
Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge  
83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 086 54/47 67-0  
Telefax 086 54/47 67-17

  
**THEO OTT**  
HOLZSCHINDELN  
HAMMERAU BAHNHOFSTR. 18  
☎ 08654 / 48188-0

# Termine

## Februar

So,	17.02.	10.00	Caritas-Frühjahrsammlung PZ: Einführungsgottesdienst der NEUEN MINISTRANTEN
Mi,	20.02.,	17.30	„Weg-Kreuzungen“ Fastenmeditation (1) weitere Termine: 27.2. und 5.3.
Di,	26.02.	19.00	Gottesdienst und Dekanats-Vollversammlung mit Thema „Familie“
Do,	28.02.		MISEREOR-Tag mit Kadidja Kone, Elfenbeinküste

## März

Di,	04.03.	19.30	“Astrologie - von der Poesie zum Betrug, Dr. Wilhelm Uebach
Fr,	07.03.		Weltgebetstag der Frauen
So,	09.03.	10.00	MISEREOR-Aktion Gottesdienst mit Pfadfinder-Fastenessen
	10.-14.3.		GEBRAUCHTKLEIDERMARKT
Fr,	14.03.	18.00 20.00	Kreuzweg der Jugend mit Fackeln zum Ulrichshögl PK: Passionssingen des Kirchenchores
Sa;	15.03.	15.45	Abfahrt zur Wallfahrt nach Maria Plain (Gottesdienst 17.00 Uhr)
	16.-24.3.		HEILIGE WOCHE siehe Extraseite
Mo,	24.03.	14 –16.30	Österl. Spielnachmittag f. Grundschulkind(er)(KJAK)
	26.3.-29.3.		Kleidermarktfahrt nach Südfrankreich

## April

Sa,	05.04.	06.00	Steg Hausmoning: Fußwallfahrt nach Maria Plain, aus Anlass “Woche für das Leben”
So,	06.04.	10.00	PK: 5-Vereine-Jahrtag
Mi,	09.04.	14.00	Senioren-Nachmittag (GBL-Diavortrag Fürmann)
So,	27.04.	10.00	PK: ERSTKOMMUNION
Mo,	28.04.	18.30	Bauer an der Straß: Bittgang nach Bicheln
Mi,	30.04.	19.00	Vorabendgottesdienst u. feierl Maiandacht

## Mai

Do,	01.05.	10.00	PK: ERSTKOMMUNION
Sa;	03.05.	18.00	PZ_Kapelle: Marienfeier für Kinder
Mi,	09.04.	14.00 19.00	Senioren-Nachmittag (GBL-Diavortrag Fürmann) PK: feierliches Amt „Patrona Bavariae“
So,	18.05.	19.00	PK: Maiandacht d. 3 Trachtenvereine

Wir feiern die **HEILIGE WOCHE** - Wir feiern die Mitte unseres Glaubens !

## PALMSONNTAG



8:30 Uhr/PK *Palmweihe* vor der Kirche, *anschl. Christkönigsprozession, Pfarrgottesdienst mit Passion nach Matthäus*  
10:15 Uhr/PZ *Gottesdienst mit Palmweihe*

Montag, 17.3.08 - 19:30 Uhr/PZ *Pascha-Feier (Anmeldung erforderlich !)*

## GRÜNDONNERSTAG



*Das Heilige Triduum vom Leiden, Sterben, der Grabesruhe und der Auferstehung unseres HERRN und Retters JESUS CHRISTUS*

19:00 Uhr/PK *Abendmahl-Feier der ganzen Pfarrfamilie mit Empfang des Leibes und Blutes Christi, Entblößung des Altars und Anbetung vor dem Allerheiligsten im Tabernakel ( bis 21:00 Uhr )*

## KARFREITAG



8:00-20:00 Uhr/PK *Anbetung vor dem Heiligen Grab des HERRN*  
8:00-11:00, 13:30-14:30, 16-30-17:30 Uhr *Beichtgelegenheit*  
10:00/PZ *Kinder-Karfreitags-Liturgie*  
15:00 Uhr/PK *Liturgie vom Leiden und Sterben unseres HERRN*  
*Passion, Predigt, große Fürbitten und Kreuzverehrung*  
20:30-22:00 Uhr/PZ-Kapelle *Am Grab Jesu / Zeit der Stille und Klage*

## KARSAMSTAG

8:00-11:00 Uhr/PK *Anbetung vor dem Heiligen Grab des HERRN*  
8:00 - 9:00 Uhr/PK *Beichtgelegenheit / Osterbeichte*



## OSTERN

5:00 Uhr/PK *Feier der Heiligen Osternacht* *Weihe des Feuers / Lichtfeier, Osterlob-Exsultet, Lesungen aus AT und NT, Taufwasserweihe, Heilige Taufe und Taufversprechen der Pfarrfamilie, Osterhochamt und Speisenweihe*

8.30 Pfarrkirche und 10.00 Uhr/PZ *Ostergottesdienste mit Speisenweihe*  
**Ostermontag/ Emmaus-Tag**  
8:30 Uhr/PK *Ostergottesdienst* und 10.00 Uhr/PZ *Oster-Kindergottesdienst*



# Musik vom Feinsten für guten Zweck

Benefizkonzert in der Marienkirche - etwa 150 Besucher

Die Innenrenovierung unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ zieht sich über mehrere Jahre hin und erfordert einen großen finanziellen Aufwand. Auch heuer gab es wieder ein barockes Benefizkonzert mit unserem Organisten und Kirchenmusiker Kristian Aleksic, dem es gelungen war, namhafte Kollegen aus dem Berchtesgadener Land für die Veranstaltung zu gewinnen.

Zu Beginn begrüßte unser Pfarrer, Anton Parzinger, die Freunde kirchlicher Musik, die Kunstliebhaber und Gönner „Unserer lieben Frau von Feldkirchen“ sowie die Musiker. Kristian Aleksic stellte im Laufe des Abends die Künstler vor. Eine ganz besondere Freude war für ihn der erstmalige öffentliche Auftritt von Prof. Peter Ullrich als Sänger in der Gemeinde, der ansonsten unseren Kirchenchor leitet.

Den Auftakt gestalteten auf der Empore Kristian Aleksic (Orgel) und Rupert Eder (Trompete) mit dem Concerto in D-Dur für Trompete und B.c. Allegro-Grave-Vivace von Georg Philipp Telemann (1681-1767). Routiniert spielte Aleksic auf der Orgel und Eder brillierte mit seiner Bach-Trompete. Der Organist begleitete anschließend Prof. Peter Ullrich (Bassbariton), der die Lieder „Die Könige“, „Die Hirten“ und „Simeon“ aus dem aus dem Liederzyklus „Weihnachtslieder“ von Peter Cornelius (1824-1874) ausdrucksstark interpretierte. Obwohl die Lieder nicht barock, sondern der Romantik zuzuordnen sind, passten diese gut zum üblichen Programm.

Vor dem nächsten Stück wurde Monika Gaggia (Violoncello) vorgestellt, die in Piding wohnt und unter anderem Salonmusik und Kammermusik spielt. Aleksic kennt sie seit 15 Jahren und sieht in ihr eine angenehme Kollegin und man brauche kaum Proben.

Es folgte die Sonate für Violoncello und Basso continuo III Largo-Allegro-Largo-Allegro von Antonio Vivaldi (1678-1741). Das virtuose und spritzige Stück wurde von der Cellistin mit warmer Klangfülle und sattem Strich geführt und auch am Cembalo zeigte Kristian Aleksic seine Routine.

Der musikalische Leiter Aleksic stellte Gunter Janoschka vor, den er seit 10 Jahren kennt. Wenn er von Prüfungen zurück ist, findet er Zeit mit ihm zu musizieren, so wie an diesem Abend. Janoschka studierte Konzertfach Blockflöte am Mozarteum.

Beim Konzertstück Sonate in d-Moll für Blockflöte und B.c. Andante e spiccato-Allegro-Minuetto con variatione von Michel Blavet (1700-1768) harmonierten die Instrumentalisten mit Cembalo, Violoncello und Blockflöte großartig.

In der Musikpause sprach Kirchenpfleger Martin Reiter zu den Besuchern über den aktuellen Stand der Renovierung. Anstatt der Kanzel und dem gotischen Relief wurde in Absprache mit Vertretern des Kunstreferates und dem Landesamt für Denkmalpflege die



Dienst den Lebenden-  
Ehre den Toten

Laufener Straße 76  
83395 Freilassing  
Tel. 08654 4673-0  
Fax 08654 467312

**BESTATTER**  
VOM HANDWERK GEPRÜFT

**BESTATTUNG**  
**HAAGN**

**Trauvorsorge · Trauerhilfe**  
Gegründet 1804

Restaurierung des linken Seitenaltares vorgezogen, damit baldmöglichst ein Gesamtbild aller drei Altäre entsteht. Reiter zeigte sich erfreut, dass Patenschaften von über 90.000 Euro übernommen wurden. Er dankte den Zuhörern für ihr Kommen.

Im zweiten Block der Programmfolge war aus dem umfangreichen Schaffen Johann Sebastian Bach's das Präludium & Fuge a-Moll BWV 889 zu hören. Der musikalische Leiter Kristian Aleksic informierte anschließend das Publikum, dass Klaus Cordon wiederum sein Cembalo zur Verfügung gestellt hat und dankte dafür. Für das Benefizkonzert wurde Vivaldis Concerto in G-Dur RV 312R für Sopranino und B.C Allegro molto-Larghetto-Allegro ausgewählt. Am Cembalo bestach Kristian Aleksic durch sein einfühlsames Spiel und Monika Gaggia spielte klangschön auf ihrem Cello. Bemerkenswert waren die virtuosen Koloraturen, die Gunter Janoscka seinem Mini-Instrument entlockte; er spielte alles auswendig.

Zu drei Künstlern soll noch informiert werden: Kristian Aleksic ist diplomierter Pianist, leitet das Philharmonische Salonorchester Bad Reichenhall, arbeitet als Musiklehrer und ist Organist in unserer Pfarrei. Peter Ullrich ist Professor für Gesang am Mozarteum, Chorleiter unseres Kirchenchores, namhafter Solist bei Messen und Oratorien. Trompeter Rupert Eder unterrichtete an der Musikschule Teisendorf und gestaltete des Öfteren Gottesdienste in unserer Pfarrei.

Vor dem letzten Stück bedankte sich unser Pfarrer bei den Musikern, den Helfern und Mesner Reinhard Seidl, danach sprach er ein Gebet und segnete das Publikum in unserer Marienwallfahrtskirche.

Alle Mitwirkenden begaben sich zum letzten Programmpunkt auf die Empore. Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach ist eines der beliebtesten Werke dieses einzigartigen Komponisten, das Jahr für Jahr die Menschen in der Weihnachtszeit fasziniert. Daraus war die Arie Nr. 8 „Großer Herr und starker König“ zu hören. Mit hoher Liedkunst beglückte Bassbariton Ullrich die Zuhörer und auch das homogene Zusammenspiel der Instrumentalisten überzeugte.

Die Ausführenden wurden mit zustimmendem Beifall von der Empore „geholt“.

Die Zuhörerschaft verbrachte einen kurzweiligen Abend in der in Renovierung befindlichen Marienkirche und gaben beim Nachhausegehen dafür eine Spende. Insgesamt kamen 900 Euro zusammen.

Andreas Pils



# Kirchenpfleger Martin Reiter gibt Überblick

## Ausgaben im Pfarrzentrum und Kindergarten



Nachdem im letzten Jahr viele Feierlichkeiten stattfanden, gab es diesmal zu Beginn des Jahres keinen traditionellen Neujahrsempfang. In einem Gespräch informierte deshalb Kirchenpfleger Martin Reiter über die wesentlichen Maßnahmen in unserem Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ mit der Kinderkrippe sowie vom kirchlichen Kindergarten „St. Raphael“ im Jahr 2007.

Mit mehreren Veranstaltungen und Gottesdiensten wurde im letzten Jahr das 25-jährige Bestehen unseres Pfarrzentrums (PZ) gefeiert. Auch die Kirchenverwaltung (KV) würdigte mit einigen Maßnahmen das Jubiläum. So wurde in der Kapelle für die gefasste Reliquie ein neuer Aufbewahrungsort geschaffen. Neben diversen Verschönerungsarbeiten kam ein neuer Schrank und Waschtisch in die

Sakristei. Insgesamt war ein Kostenaufwand von 5.400 Euro nötig. Für die Glockengravur kam der größte Betrag vom Pfarrgemeinderat aus dem Erlös des Pfarrfamilienfests, hierzu sprach Reiter sein Vergelts Gott aus. Zum 1. Juli 2007 wurde eine neue Haus- und Benutzerordnung verabschiedet. Wie in der freien Wirtschaft unterliegen auch die pfarrlichen Finanzen einer Prüfung. Der Revisor vom Erzbischöflichen Ordinariat weilte drei Tage im Pfarrbüro und prüfte die Haushaltsunterlagen der Jahre 2002 bis 2005 sowie beim Kindergarten „St. Raphael“ die Wirtschaftsjahre 2001/02 bis 2004/05. Für die ordnungsgemäße Haushaltsführung wurde eine Entlastung erteilt.

Die kirchliche Kinderkrippe im PZ, dem Kindergarten „St. Raphael“ mit Leiterin Bernadette Bayer untergeordnet, hat 2007 das erste volle Jahr hinter sich. Elisabeth Aicher und Alexandra Rehm sind seit dem neuen Kindergartenjahr für die Kinderkrippe verantwortlich. Fortbildungsmaßnahmen werden angeboten und für diesen Bereich nützt das Personal die Weiterbildung. Gleich zu Beginn des letzten Jahres konnte für das neue Kindergartenjahr, mit finanzieller Unterstützung der Kommune, eine Vorpraktikantin eingestellt werden. Nach der Einschreibung im Frühjahr stellte sich heraus, dass ein Bedarf für eine weitere Krippe besteht. Unter der Trägerschaft der Gemeinde Ainring wurde hier für die Kleinen die notwendige Platz realisiert. Martin Reiter zeigte sich erfreut: „Ich bedanke mich in diesem Zusammenhang bei 1. Bürgermeister Hans Eschlberger, dem Finanzausschuss sowie der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit.“ KV-Mitglied Manfred Hänsch unterstützt den Kirchenpfleger bei seinen Aufgaben im Bereich Kindergarten.

Das Team in „St. Raphael“ wird seit April von Elke Weinberger verstärkt. Der Kindergarten ist ausgelastet, jedoch sind die Buchungszeiten gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2006/07 rückläufig, dadurch rechnet man mit einem steigendem Defizit.

Im Eingangsbereich wurde eine neue Rollstuhlfahrt errichtet. Außerdem wurde der letzte Teil der Malerarbeiten vollendet. Die Brandmeldeanlage wurde optimiert und im WC-Bereich eine Wärme-Isolierung eingebaut. Für die dringend notwendigen Maßnahmen mussten über 6.000 Euro an finanziellen Mittel bereitgestellt werden.

Andreas Pils:

# Sternsinger sammeln für Not leidende Kinder

## 12 Gruppen sind in der Pfarrei Feldkirchen bis 6. Januar unterwegs

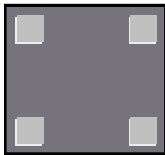
In der Pfarrgemeinde Feldkirchen/Mitterfelden schwärmten am Donnerstagvormittag nach einem würdig gestalteten Aussendungsgottesdienst 51 Buben und Mädchen in 12 Gruppen als die „Heiligen Drei Könige“ aus, um ausgestattet mit Dreikönigs-Weihwasser, Weihrauch und Kreide im gesamten Pfarrgebiet bis Sonntag, 6. Januar, von Haus zu Haus zu gehen und den Bewohnern den Segen für das Jahr 2008 zu bringen. Vorbereitet wurde der Aussendungsgottesdienst in der Pfarrkirche Feldkirchen von Gemeindeassistentin Barbara Burghartswieser, geleitet von Diakon Ulrich Portisch und für die musikalische Umrahmung mit der Kirchenorgel sorgte Kristian Aleksic. Mehrere Sternsingergruppen wurden textlich in den Ablauf eingebunden, danach fand die feierliche Weihe von Dreikönigswasser, Weihrauch, Kohle und Salz durch den Diakon statt. Der Segen für die Sternsingergruppen beschloss den frühmorgendlichen Gottesdienst

Als Kaspar, Melchior und Balthasar verkleidet, singen die Gesandten der katholischen Pfarrgemeinde ein Lied und wünschen den Bewohnern Glück und Segen. An den Haustüren schreiben sie mit weißer Kreide „20 C+M+B+08. C+M+B steht für Christus Mansionem Benedicat, was so viel heißt wie „Christus segne diese Wohnung“.

Wie schon Diakon Ulrich Portisch sagte, erfüllen die vielen Mädchen und Buben, begleitet vom Sternträger und einem Erwachsenen, dem so genannten Kamel, unter dem diesjährigen Leitwort und zum 50. Jubiläum „Sternsinger für die Eine Welt“ eine wertvolle Aufgabe für die Aktion „Dreikönigssingen 2008“ des Kindermissionswerkes des Bunds der deutschen Katholischen Jugend und der Pfarrgemeinde. Zudem lernen die Kinder, die freiwillig ihre Zeit für die weltweit größte Solidaritätsaktion zur Verfügung stellen, die Schöpfung als Gottes Geschenk für alle Menschen zu erhalten, verweist der Diakon.

Gesammelt wird heuer wieder für in Not leidende Kinder in aller Welt. Rund 3.000 Projekte in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa können die Sternsinger jährlich unterstützen – Projekte für Straßenkinder, Aids-Waisen, unterernährte Kinder oder Kindersoldaten, Kinder mit Behinderungen oder ohne Heimat. Die weitaus meisten Projekte sind kleinere, finanziell überschaubare Vorhaben, die aber

### SCHREINEREI



### BRÖTZNER

Beratung | Gestaltung | Ausführung  
Planung

- Individueller Innenausbau
- Küchen nach Maß
- Badmöbel
- Treppen & Türen

Kugelmühlstraße 40  
D-83404 Ainring/Feldkirchen  
Fon 08654/5654 · Fax 08654/5675  
E-Mail: schreinerei.brötzner@t-online.de

nachhaltig zum Abbau ungerechter Strukturen beitragen. Bildungsprojekte haben dabei einen besonderen Stellenwert. Eine abgeschlossene Schulbildung und eine qualifizierte Berufsausbildung sind für die Mädchen und Jungen in den Ländern des Südens oft die einzige Chance, den Teufelskreis aus Armut, Arbeitslosigkeit und Kriminalität zu durchbrechen. Auf ein Beispielland, sonst bei den Aktionen üblich, haben die Träger im Jubiläumsjahr bewusst verzichtet.

Durch ihren karitativen und solidarischen Einsatz konnten sie für Kinder in Not 6967,86 Euro ersammeln.

Bei dem derzeit schönen, aber sehr kalten Winterwetter leisten die Sternsinger großartige Solidarität, vielfach wurden sie von Leuten in die Wohnungen gebeten, um sich für kurze Zeit bei einem heißen Getränk zu erwärmen. Am 6. Januar kehrten sie dann zurück um 8.30 Uhr zum Dreikönigshochamt zur Erscheinung des Herrn in der Marienkirche Feldkirchen und um 10 Uhr zum Erscheinungsfest im Pfarrzentrum St. Severin in Mitterfelden.

Eckhart Schlosser



*Bäckerei · Konditorei*

**Unterreiner**

[www.baeckerei-unterreiner.de](http://www.baeckerei-unterreiner.de)

Freilassing, Pommernstraße 17, Tel. 08654/6001-0

**Filiale Feldkirchen - Gumpingerstr., Tel. 08654/778199**

## Severins Botschaft für heute

Festvortrag durch Pfarrer Mag. Roland Kerschbaum



Pfarrer Mag. Roland Kerschbaum aus Elsbethen bei Salzburg hielt einen Vortrag beim Festabend zum 25-Jahre-Bestehen unseres Pfarrzentrums. Er versuchte das Wirken des heiligen Severin in die heutige Zeit zu versetzen.

Zunächst gab der Referent einige Berührungspunkte seines Lebens mit dem Heiligen preis. Zum Beispiel war er vor seiner Priesterweihe als Diakon in Kuchl tätig, wo Severin zwischen 470 und 475 n. Chr. wirkte. Geschichte sei kein bloßes Hobby, kein Schwelgen in nostalgischen Gefühlen über die so genannte gute alte Zeit, wo ohnedies die meisten wenig zu lachen hatten. Sie sei vielmehr eine Lehrmeisterin zum Leben. „Severin lebte in einer Epoche, der wir heute den Namen Völkerwanderungszeit geben. Das weströmische Reich lag in den letzten Zügen, 476 wurde der letzte Kaiser Romulus Augustulus in Pension geschickt und verschiedene

Völker teilten sich den Kuchen des zerfallenden Reiches auf“, erläuterte der Referent, der dabei auch die vielen Völker benannte. In dieser Zeit trat Severin ohne Auftrag einer Institution oder des Staates auf und versuchte das Leben zu organisieren und die Not zu lindern.

Völkerwanderung oder Migration kennzeichnen auch die heutige Zeit. Zum einen gibt es die touristische Migration (volle Gästebetten, Zweitwohnsitze, gute Auslastungs- und Verkaufszahlen in Handel und Gewerbe), zum anderen leben heute Menschen aus verschiedensten Nationen in unserer Heimat. Arbeitssuche, politische Spannungen oder soziale Nöte ihrer Heimat oder andere Gründe haben sie hierher geführt. Migration sei heute ein Problem für die westliche Welt, das richtige Maß zu finden, sei für politische Entscheidungsträger nicht leicht. „Was kann Severin hier sagen?“, die Antwort sieht Pfarrer Kerschbaum so: „Er war ordnungsliebend, er wollte klare Verhältnisse, er war auch streng, das steckt in seinem Namen, in zahlreichen Erzählungen wird von seiner Gabe der Herzensschau, mit denen er unlautere Menschen entlarvt, aber nicht, um diese bloß zustellen, sondern um sie auf den richtigen Weg zu führen.“

*Fachgeschäft und gute Beratung*

Glas • Porzellan  
Geschenke • Haushaltswaren

# Krennleitner

83404 Mitterfelden • Heubergstr. 9 • Tel. 08654 / 8374

# Blumen Auer



Fleuropdienst

Salzburger Str. 8  
83404 Mitterfelden

Telefon  
08654 / 8490

Hereindringende Volksgruppen gehörten unterschiedlichen Religionen an, oft führten diese Spannungen zu erheblichen Auseinandersetzungen. Severin konnte mit allen reden und war bereit, allen zu helfen. Er war überzeugter Katholik, jedoch kein Fanatiker. Hitzköpfigkeit war ihm fremd, er beseitigte die Spannungen zwischen Arianern und Katholiken. Aus dem friedlichen Nebeneinander wurde später ein fruchtbares Miteinander. Sie benutzten die selben Gotteshäuser, ohne ihre Identität aufzugeben.

Auch heute geht es nur miteinander im Dialog der christlichen Konfessionen, stellte Kerschbaum fest. Einheit der Christen müsse nicht unbedingt Einheitlichkeit sein, aber wichtig ist das stetige Aufeinanderzugehen, der Dialog, die gegenseitige Wertschätzung. Toleranz sei heute das Schlagwort, aber jede Toleranz brauche Identität, das Wissen um die eigenen Wurzeln und Quellen. Severin selbst hatte einen Standpunkt und besaß doch Herzensweite im Zugehen auf andere. Severins Reisen durch Noricum und Teile Rätians erforderten viel Zeit, Mut und Kräfteinsatz. Die Kraft für seine Tätigkeiten holte er sich aus der Stille und dem Gebet. Der Mönch war Aktivist, aber kein Machertyp. Er betätigte sich als Klostergründer und besuchte auf seinen Reisen oft Klöster und Mönchszellen.

„Severin lehrt uns, dass jede Anspannung auch Entspannung braucht“, betonte der Referent. „Wir brauchen immer wieder die Auszeiten, Stille, Gebet, die Erholung am Sonntag, die Bewegung in der Natur. Auch hier gilt: Arbeit ist für den Menschen da und nicht der Mensch für die Arbeit.“ Roland Kerschbaum ging in seinem Vortrag auch auf den Wandel der Kirche und des Glaubens ein.


Man brauche keine Angst und Sorge haben, wenn sich zu viel oder zu wenig ändert, denn der Kern und die Wurzel - das Christusgeheimnis, sein Leben, Sterben und Auferstehen – bleiben seit rund 2000 Jahren gleich.

In den letzten Jahrzehnten habe sich am Gesicht der Pfarreien viel verändert. Am Aufbau der Gemeinden haben sich viele Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche engagiert. Es gebe auch einen schmerzlichen Wandel im Abbröckeln der Großkirche, der zunehmenden Distanz gerade junger Menschen, die Dominanz des Sichtbaren über die unsichtbare Wirklichkeit Gottes, die abnehmende Zahl der Priester und Ordensleute.

„Vor mehr als 1500 Jahren hat Severin gelebt und gewirkt, aber er hat eine bleibende Botschaft für heute, sonst wäre er nicht euer Patron. Patron heißt ja Schutzherr, Anwalt, Verteidiger“, ließ der Redner die Zuhörer beim Festabend wissen“ Severin war gut zu den Menschen in Wort und Tat inmitten einer bewegten Zeit. Er war Brückenbauer im Ringen des Glaubens, ein Mensch der Innerlichkeit und des Gebetes.

Pfarrer Kerschbaum wünschte unserer Pfarrgemeinde: „Dass auch für uns Severins gute Eigenschaften gelten.“

Andreas Pils



*Kaufen Sie nicht woanders, bevor Sie bei uns waren...*


... denn bei uns finden Sie nicht nur die größte Auswahl im Berchtesgadener Land, sondern beste Qualität zum fairen Preis.

**Möbel Reichenberger**

Hammerau · Telefon 08654/ 48170  
[www.moebel-reichenberger.de](http://www.moebel-reichenberger.de)

Direkt an der B 20 zwischen Freilassing und Bad Reichenhall

Gekannt einrichten  
Seit 105 Jahren  
Eigene Schreinerei



# Feierliches Patrozinium in St. Severin

Am ersten Sonntag nach dem Namenstag des Kirchenpatrons (8. Januar) haben sich zahlreiche katholische Christen zum Patrozinium in unserem Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ eingefunden.

Mesner Hans Riedl hatte zu diesem Anlass die von Otto Katzlberger geschaffene Holzplastik des heiligen Severin in der Kapelle abgenommen und vor dem Altar aufgestellt, auf dem eine gefasste Reliquie des Namensgebers stand. Festliche Orgel- und Trompetenklänge, gespielt von Kristian Aleksic und Rupert Eder, begleiteten den Einzug von den Ministranten und unserem Pfarrer, Geistlichen Rat Anton Parzinger. In seinen einführenden Worten erinnerte unser Seelsorger daran, dass der heilige Severin Laienabt und ein strenger Asket gewesen sei, dessen Leitsatz „Faste, bete, sei barmherzig“ lautete. Dazu erläuterte er: „Fasten bedeutet, auf etwas verzichtend und ist manchmal schwierig. Severin war das Gebet wichtig und hat damit viel erreicht.“

Den Kyrierufen folgte die Lesung aus dem Jakobusbrief durch Christel Pyka. Nach der Verkündigung des Matthäus-Evangeliums skizzierte unser Pfarrer das Leben des heiligen Severin, der zur Zeit der Völkerwanderung wirkte: „Severin war ein erwünschter Helfer, er befreite unter anderem Gefangene, und Germanen fragen ihn um Rat.“ In seiner Vita wird von einem ruhelosen Pilger berichtet. „Severin war ganz wichtig an der Donau“, erklärte unser Pfarrer und betonte weiter, die Mitterfeldener Pfadis waren auch schon in Favianis, dem heutigen Mautern, einer Wirkungsstätte des Heiligen.

Er war der richtige Mann seinerzeit und organisierte von Favianis aus die Flüchtlingsströme nach Lorch (Lauriacum) bei Enns. Lorch stehe auf einem römischen Fundament und wurde von Pfarreimitgliedern schon besucht.

Es herrschte materielle Not und Severin brachte mit Begleitern aus den wohlhabenden Städten Kärntens Kleider über den Tauernpass. Dass es überhaupt klappte war dieses Geschehnis: „Beim Übergang erschien ihnen plötzlich wie auf göttliches Geheiß ein riesiger Bär, um ihnen den Weg zu weisen.“

Den Jubiläums-Patroziniumsgottesdienst hielt vor einem Jahr Prälat Dr. Neuhardt aus Salzburg, der auch ein anerkannter Historiker ist. Hier erinnerte unser Pfarrer an die Aussage: „Man muss schon sehr tiefe Spuren in der Weltgeschichte hinterlassen, dass nach 1.500 Jahren noch von einem geredet wird.“ Der Zelebrant nannte Severin eine Autorität und man solle seinen Weg nicht verlassen, so dessen Botschaft.

Vor der Messe verteilten die Ministranten Zettel mit dem Severinlied. Lucia Engels aus Bad Reichenhall textete fünf Strophen „Sankt Severin, du Schutzpatron“. Die Melodie komponierte Reinhard Seidl. Im Anschluss an die Ansprache sang die Gemeinde das



**RUMPELTES<sup>GmbH</sup>**  
**BAD HEIZUNG SANITÄR**

Badprofi • Solaranlagen • Reparatur & Kundendienst  
Öl • Gas • Holz • Pellets • Kamin • Wärmepumpen

Salzstraße 12 D-83404 Mitterfelden  
tel 0 86 54/52 25 web [www.rumpeltes-bad-heizung.de](http://www.rumpeltes-bad-heizung.de)



Lied, das nur einmal im Jahr an dieser Stelle erklingt. Christel Pyka wandte sich in den Fürbitten an den heiligen Severin.

Aus Wien von der dortigen St. Severin-Pfarrre bekam man eine Reliquie des Heiligen geschenkt. Zur Verehrung fand eine kleine Prozession durch den Pfarrsaal mit Ministranten, Pfadfindern, Kindern und unserem Seelsorger, der die gefasste Kostbarkeit in Händen hielt, statt.

Während der Kommunion spielten Kristian Aleksic (Orgel) und Nicole Präßler (Querflöte) von Johann Sebastian Bach das Stück „Jesus bleibet meine Freude“.

Vor dem Segen mit der gefassten Reliquie sang die Gemeinde das Lob- und Danklied „Großer Gott, wir loben dich“. Am Ende des Patroziniums-Gottesdienstes ließen Kristian Aleksic und Rupert Eder mit zwei Stücken von Jean-Joseph Mouret ihre Instrumente erschallen. Für die festliche musikalische Umrahmung wurden die Musiker mit Applaus belohnt.

Andreas Pils



**demeter** -Vertragsbäckerei • Stehcafé

BÄCKEREI • KONDITOREI



**Geigl**

Perach • Hallerstraße 92  
Telefon 08654/7498

**FILIALE:**

Mitterfelden • Heubergstraße 130

Praxis für  
Physiotherapie  
Krankengymnastik  
Massagen  
Med. Fußpflege

Sabine Rieder

83404 Mitterfelden  
Salzburger Straße 20  
Tel. 0 86 54 / 77 71 81

Vorschau:

# Gesundheit - höchstes Gut?



Eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche

**Leitthema 2008 bis 2010: – Gesund oder krank - von Gott geliebt**

Die Woche für das Leben ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Im Jahr 2008 beginnt der neue Dreijahreszyklus 2008 – 2010, der unter dem Leitwort steht: „Gesund oder krank – von Gott geliebt“. Das Motto heuer lautet: „Gesundheit – höchstes Gut?“ Gesundheit ist zweifellos ein hohes Gut, dem es Aufmerksamkeit auch im christlichen Handeln zu schenken gilt, aber es ist nicht das höchste Gut schlechthin. In diesem Jahr möchte die Woche für das Leben dazu anregen, über den nahezu inflationär gebrauchten Begriff Gesundheit nachzudenken und ihn in seiner Wertigkeit einzuordnen.

In diesem Jahr will sich die Pfarrei wiederum mit dem Thema befassen. Traditionell wird im Rahmen einer Fußwallfahrt nach Maria Plain bei Salzburg das Anliegen bei mehreren Textstationen und im Gottesdienst behandelt. Treffpunkt ist am **Samstag, 5. April** um **6 Uhr** früh am **Saalachsteg in Hausmoning**, von da Abmarsch zur marianischen Gnadenstätte, wo dann um 9 Uhr der Pilgertagesdienst stattfindet. Für Personen, die daran gerne teilnehmen möchten, aber nicht so gut zu Fuß sind, wird wieder ein Bus eingesetzt. Anmeldungen sind im Pfarrbüro erbeten unter Tel.-Nr. 08654/50016

Andreas Pils

<p><b>COLT.</b> UND WAS WOLLEN SIE ERLEBEN?</p> 	<p>Entfachen Sie Ihre Leidenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Neues „One Motion“-Design</li><li>- EURO 4 MIVEC-Motoren</li><li>- 6-Gang-Schaltautomatik (Option)</li><li>- Fahrer-, Beifahrer-, Seiten-Airbags</li><li>- Illuminierte Zentralkonsole</li><li>- Herausnehmbare Rücksitze, teilbar (60:40), umklappbar und verschiebbar</li></ul>	<p><b>DRIVE ALIVE</b></p> 
<p><b>Auto Gaßner</b> Inh. Sebastian Gaßner, <b>Mitterfelden</b> Industriestraße 2 ☎ 08654/8391</p>		


Ich bin Anna und freue mich immer auf die Familien-Gottesdienste **im Pfarrsaal von Sankt Severin.** Meine Mama macht auch mit Im Kindergottesdienstteam. Mama sagt: „ **Wir brauchen noch viele neue Muttis, die mitmachen, damit die Kindergottesdienste auch weiterhin kindgerecht vorbereitet werden können!**“



**Liebe Mamis und auch Papis ? –** macht bitte mit und meldet euch im Pfarrbüro: **Tel.: 5 00 16**

**DANKE !**

**Franz Jägerstetter - Kriegsdienstverweigerer**  
 Dienstag, 10.6., 20 Uhr mit Referat Mag. W. Rinnerthaler



Pfarrzentrum St.  
 Severin  
 Ludwig-Thoma-Str. 2

Öffnungszeiten:

Di 09 - 12 Uhr u. 15 - 17 Uhr  
 Mi 09 - 12 Uhr u. 15 - 17 Uhr  
 Do 15 - 17 Uhr  
 So nach der Messe

Sie unterstützen damit Kleinbauern und Handwerker in den Entwicklungsländern



**Gasthaus und Pension**

*Doppler*

in Adelstetten -  
 Pächter: Karl Binder

*Die traditionelle bairische Gastwirtschaft*  
 bekannt gute Küche • Speisesaal •  
 großer Gastgarten • großer Parkplatz

Adelstetten, 83404 Ainring • Tel. 08654/69507  
 Fax 08654/69509 • E-mail: doppler@t-online.de



**Florian Götzing**  
 Ulrichshöglstr. 8  
 83404 Ainring  
 Tel.: 08654/8281  
 Fax.: 08654/607482  
 E-Mail: baecker-florian@goetzman.de

Handwerkliche Herstellung von Backwaren  
 aus naturbelassenen Rohstoffen

# **Renovierung und Reparaturen in der Marienkirche**

## **Kirchenpfleger Martin Reiter legt Zahlen offen**

Das ganze vergangene Jahr hindurch zogen sich die Arbeiten an der Turmzwiebel der Marienkirche hin und verlangten von der Kirchenverwaltung (KV) einen enormen Zeitaufwand an Beratungs- und Vor-Ort-Terminen ab. An der Westseite war ein Schaden mit Fäulnis an der Holzkonstruktion aufgetreten. In einem Labor wurden die schadhaften Holzteile untersucht und ein Gutachten erstellt mit dem Ergebnis, das Holz sei in Ordnung und die Fäulnis komme einzig und allein von einer undichten Stelle der Kirchturmspitze her. Neben der Erneuerung von einigen Spanten der Holzkonstruktion wurde in diesem Zusammenhang bei den Treppen, Geländern, Dach- und Fußböden teilweise Erneuerungsarbeiten durchgeführt. Weiters wurde in der Turmzwiebel eine neue Beleuchtung installiert. Speziell für die Sicherheitsmaßnahme wendete die KV rund 7.500 Euro auf. Um ein gefahrloses Arbeiten zu gewährleisten, wurde der Turm an zwei Seiten eingerüstet. Da man wusste, dass sich die Arbeiten über mehrere Wochen erstrecken würden, nahm man die Kosten für Ausleihen, Auf- und Abbau in Kauf. Die Reparaturen und Einrüstung machten einen Kostenaufwand von über 64.000 Euro nötig, daran beteiligte sich die Kirchenstiftung mit 5.000 Euro.

An der Ostseite der Zwiebel richtete der Orkan Kyrill einen Schaden an, dessen Größe zunächst nicht absehbar war. Zur Behebung der Beschädigung musste ein Autokran für vier Tage zum Einsatz gebracht werden. Kleine Teile der Dachkonstruktion und Schieferplatten wurden erneuert. Erfreulicherweise hat die Versicherung die Kosten übernommen.

Die günstigen Wetterverhältnisse kurz vor Allerheiligen bewogen die KV die schon geplante Reparatur des Turmkreuzes in Auftrag zu geben. „Wie sich in schwindelnder Höhe herausstellte, war der sogenannte Kaiserstiel bis in die Turmzwiebel hinein verfault. Ein neues Kreuz wurde gefertigt. Durch den Mehraufwand verzögerten sich die Arbeiten und so wurden die Vorbereitungen beim Schmücken der Gräber beeinträchtigt. Für diese Aktion entstanden Kosten von über 20.000 Euro, wobei das Erzbischöfliche Baureferat fast die Hälfte des Betrages bezuschusste.

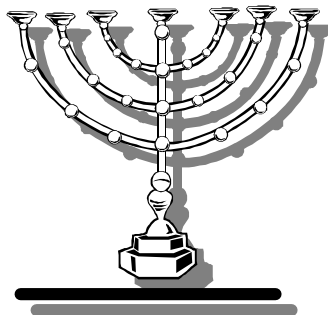
Gleich zu Beginn des Jahres 2007 wurden für die noch ausstehenden Renovierungsarbeiten im Kirchenschiff Angebote von drei Fachfirmen eingeholt. Die Angebote wurden in Absprache mit Dr. Rohrmann vom Erzbischöflichen Kunstreferat sondiert und die Fa. Enzinger mit der Ausführung beauftragt. Bei einer Besprechung mit den zuständigen Stellen kam man überein, mit dem linken Seitenaltar zu beginnen, damit möglichst schnell ein Gesamtbild aller drei Altäre zustandekommt. Mit der Fertigstellung ist Ende März zu rechnen. Danach wird die Restaurierung der Kanzel vorgenommen. Eine Befunduntersuchung wurde 2007 durchgeführt. Auch die Restaurierung der Taufkapelle, der Medaillonsfiguren, der Kreuzwegstationen im Kirchenraum sind noch für heuer vorgesehen. Auch im Jahr 2007 sind für fast 10.000 Euro Patenschaften übernommen worden; insgesamt sind es bisher über 90.000 Euro. Um die richtige Reinigung der Figuren und Altäre zu gewährleisten, wurde ein Seminar durch Restaurator Stefan Enzinger für den Mesner und die Reinigungskräfte abgehalten.

An ausgewählten Tagen wird das Gnadenbild und der Tabernakel am Hochaltar besonders angestrahlt. Dies wurde möglich durch Installation mehrerer Spots im Altarraum, dafür stellte die Kirchenverwaltung 2.000 Euro zur Verfügung.

Kirchenpfleger Martin Reiter: „Ich danke der neuen Kirchenverwaltung, welche die vielfältigen Aufgaben mit vollem Eifer wahrnimmt, und möchte mich auch bei Pfarrer Anton Parzinger für die gute Zusammenarbeit bedanken.“

# HERZLICHE EINLADUNG ZUR Pascha – Feier

**am Montag, den 17. März 2008  
um 19.30 Uhr  
im Pfarrzentrum St. Severin**



**Anmeldung erforderlich bis  
Mittwoch, den 12. März 2008  
im Pfarrbüro, Telefon 5 00 16 !!!**

**14 Personen können an dieser Feier teilnehmen,  
die hinführen möchte zum Geschehen des Gründonnerstag.**

## Spende für Kindergarten

25 Meisen-Nistkästen wurden beim Christkindlmarkt im Pfarrzentrum zum Kauf angeboten und alle fanden einen Absatz. Im Vorfeld sprach Hobbybastler Hans Burghartwieser mit Bernadette Bayer von unserem kirchlichen Kindergarten „St Raphael“, ob eine zweckgebundene Spende aus dem Erlös gemacht werden kann. Natürlich stimmte die Leiterin zu. Noch vor Weihnachten überbrachte der Mitterfeldener einen Betrag von 125 Euro zu den beiden Erzieherinnen der „Mäusegruppe“, damit diese Spielsachen für die Kinder besorgen können. Dies ist eine nachahmenswerte Aktion.

Andreas Pils

**Was können wir für Sie und Ihren  
Wagen tun?**



Alles super

## Tankstelle Eschlberger

Inh. A. Schaidler

Franz-Wisbacher-Straße 8 · 83404 Ainring/Feldkirchen

Telefon 08654/8225 · Fax 8022

Rundumservice - Getränkemarkt - Minimarkt - Fahrradverleih

# Gruppen in unserer Pfarrei

Gruppen, die zur Pfarrei gehören oder mit der Pfarrei zusammenarbeiten  
oder das Pfarrzentrum regelmäßig benutzen

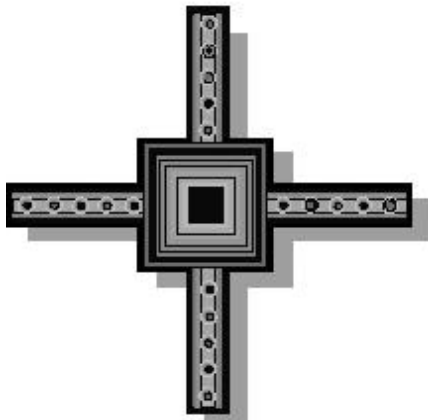
Gruppe:	Ansprechpartner:	Telefon:
Kirchenverwaltung	Hr. Martin Reiter	50492
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Diakon Portisch	50016
Lektoren	Diakon Portisch	50016
Kinder-Gottesdienst-Team	Diakon Portisch	50016
Ministranten	Fr. Karin Fischer	775766
Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7670
Legio Mariens	Hr. Knut Ertl	0160/92218699
Haus-/Gebetskreis	Fr. Regina Galler	8305
Kirchenchor	Hr. Prof. Peter Ullrich	69566
Orgeldienst	Hr. Kristian Aleksic	8190
Modern Church	Hr. Franz Sommerauer	50607
Kath. Frauenbund	Fr. Easter Louise Schachtner	64616
Kinder- u. Jugendarbeitskreis (KJAK)	Hr. Wolfgang Kerschl	5100
Pfadfinder	Hr. Christian Surrer	8417
Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertraud Raab	50142
Krabbelgruppe	Fr. Brigitte Wiesbacher	50511
Mutter-Kind-Gruppe	Fr. Christiana Seidl	50844
Kontemplation (Meditationsgruppe)	Fr. Maria Butzhammer	50140
Schlaganfallgruppe	Fr. Monika Herbst	5657
Weltladen	Fr. Christine Kainz	584020
Kleidermarkt-Team	Fr. Elli Riedl	5380
Kath. Bildungswerk Vorträge und Kurse	Fr. Theresia Füller	8407
Trachtenmusikkapelle Feldkirchen	Hr. Gerhard Kern	8388
Bibelabende des Frauenbundes	Diakon Portisch	50016

# WEG – KREUZUNGEN

Meditationen in der Fastenzeit  
in Sankt Severin, Kapelle

mittwochs  
von 17:30 bis 18:00 Uhr  
am  
20. und 27. Februar sowie  
am  
5. März 2008

*Lassen Sie sich einladen zu einigen  
Minuten der Stille und Einkehr !!!*



## Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt Feldkirchen, f.d.J.v.: Anton Parzinger, Pfr. Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist jeweils der Verfasser verantwortlich.

### Redaktionsteam:

G. Raab, H. Wiersig, A. Pils, F. Butzhammer u. Diakon Portisch

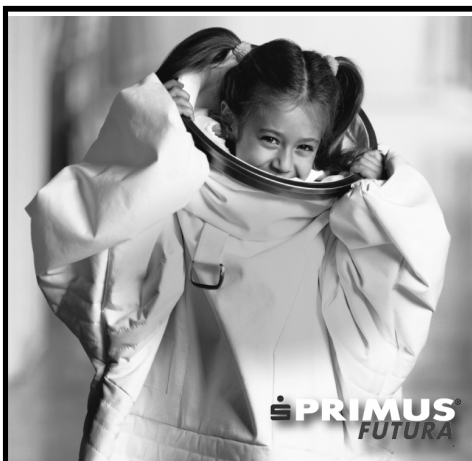
### Druck:

Büroservice Butzhammer Tel. 08654/50140  
Auflage: 1950 Stück

„Altes“ Geld (in erster Linie DM und ÖS, aber auch andere Währungen) wird weiterhin gesammelt.  
Abzugeben im Pfarrbüro.

**1. Juli**  
**50 Jahre Pfarrkirche**  
**Feldkirchen**





WIR ENGAGIEREN UNS,  
DAMIT DIE ZUKUNFT  
UNSERER KINDER  
NICHT IN DEN STERNEN STEHT.



**Sparkasse Berchtesgadener Land**

[www.sparkasse-bgl.de](http://www.sparkasse-bgl.de)

[info@sparkasse-bgl.de](mailto:info@sparkasse-bgl.de)



**83404 Ainring-Feldkirchen**

Tel. 8645 Fax 57172

Anfertigen von:

Dachstühlen • Balkone

Hautürüberdachung

Pergola • Hausbänke

Gartenzäune • Wandverschalungen

Altbausanierungen • usw.